



Nummer: 112/2012
den 21. Sept. 2012

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | KT |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> | VFA |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/> | ATU |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 25. Okt. 2012 |
| | | <input type="checkbox"/> | SOA |
| | | <input type="checkbox"/> | KSA |
| | | <input type="checkbox"/> | JHA |

Betreff: Bericht über die Geldanlagen des AWB
vom 01.01.2012 bis zum 30.06.2012

Anlagen: Verzeichnis der Geldanlagen

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Erfolgsplan 2012 sind Erträge aus Wertpapieren und Zinseinnahmen von insgesamt 1.772.700 € veranschlagt. Die Erträge betragen zum 30.06.2012 insgesamt 609.861,43 €.

Sachdarstellung:

1. Allgemeines

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.04.2009 die Richtlinien für Geldanlagen des Landkreises Esslingen (Anlagerichtlinien) beschlossen. Nach Nr. 6 der Anlagerichtlinien ist der zuständige Betriebsausschuss halbjährlich über den Stand und die Entwicklung sowie die Struktur und Strategie der Geldanlagen zu informieren. Alle im Berichtszeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012 getätigten Geldanlagen sind in Anlage dargestellt.

2. Spezialfonds

Da die Gelder für die Deponienachsorge (z. B. Rekultivierung, Oberflächenabdichtung) mitunter erst Jahre nach der Schließung der Deponie benötigt werden, führt dies in der Zwischenzeit zu Geldanlagen. Der AWB hat mit Zustimmung des Betriebsausschusses bei zwei deutschen Kapitalanlagegesellschaften Spezialfonds eingerichtet. Der Kreistag hat am 29.03.2012 beschlossen, einen Spezialfonds zu beenden (vgl. KT-Vorlage 24/2012). Die Abwicklung erfolgte zum 31.05.2012. Der AWB belässt die erwirtschafteten Erträge in den Fonds (The-saurierung) und verbucht den ordentlichen Nettoertrag der Fonds als Zinsertrag.

Die Spezialfonds investieren ausschließlich in Standardwerte aus Renten (Anlei-hen) im Euroland und Aktien im Euroland. Die maximale Aktienquote beträgt 30%. Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Spezialfonds wie folgt:

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 * EUR	Ordentliche Erträge per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Spezialfonds	45.426.479,71	23.911.132,78	475.611,81

* Hinweis: Der LBBW Fonds wurde zum 31.05.2012 aufgelöst.

3. Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

Vom AWB wurden der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH am 12.05.2009 bzw. am 30.06.2009 zwei Gesellschafterdarlehen gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 05.03.2009, Vorlage 24/2009). Ein Darlehen hiervon wurde zum 31.12.2010 be-reits vollständig zurückbezahlt.

Am 30.01.2010 wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009). Vereinbart wurden jeweils Mit-telwerte von Geldanlage- und Darlehenszinsen entsprechend der Laufzeit und des Anlagebetrags. Die Darlehensgewährungen sind dadurch sowohl für das Kompostwerk als auch für den AWB vorteilhaft.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	2.031.344,76	1.918.087,66	36.773,45

4. Langfristige Darlehen an den Landkreis

Der AWB hat dem Landkreis seit 2012 langfristige Darlehen mit einem Gesamt-volumen von 12.105.000,00 EUR gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Im ersten Halbjahr 2012 wurden davon 5.107.000,00 EUR an die Kreiskasse ausgezahlt, der Restbetrag erfolgt im 2. Halbjahr 2012. Verein-bart wurden jeweils Mittelwerte von Geldanlage- und Darlehenszinsen entspre-

chend der Laufzeit und des Anlagebetrags. Die Darlehensgewährungen sind dadurch sowohl für die Kreiskasse als auch für den AWB vorteilhaft.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Langfristige Darlehen an den Landkreis	0,00	5.107.000,00	13.747,67

5. Wertpapiere und Festgeldanlagen

Neben den Spezialfonds werden Teile der Nachsorgerückstellungen in Wertpapiere oder Festgeldanlagen investiert. Die Sicherheit der Geldanlagen ist oberstes Anlageziel. Der Anlagezeitraum wird abhängig vom jeweiligen Zinsniveau und den Fälligkeiten der Zahlungsverpflichtungen für Nachsorgeausgaben gewählt. Im Berichtszeitraum wurden 3 Festgeldanlagen im kurzfristigen Bereich getätigt.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Wertpapiere und Festgeldanlagen	0,00	15.741.000,00	12.850,36

6. Abfallgebühren-Festgeldkonto

Die Kasse des AWB legt jährlich nach Fälligkeit der Jahres-Abfallgebühren Ende März eines Jahres die Gebühreneinnahmen auf einem Festgeldkonto bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen (KSK) an. Im Laufe des Jahres werden nach einem vorher festgelegten Liquiditätsplan wöchentlich Teilbeträge zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen aus diesem Festgeldkonto entnommen. Die Sicherheit der Geldanlage und die Verfügbarkeit der Gelder ist oberstes Anlageziel. Der Anlagezeitraum und der Zinssatz wird abhängig vom jeweiligen Zinsniveau und den Fälligkeiten der Zahlungsverpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebs Ende März eines jeden Jahres mit der KSK neu vereinbart.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Abfallgebühren-Festgeldkonto	8.900.000,00	17.050.000,00	63.390,24

7. Tagesgeld „Kreis-Pool-Konto“

Über das Abfallgebühren-Festgeldkonto hinaus werden nicht benötigte Gelder im Rahmen der täglichen Kassendispositionen in Tagesgeldern angelegt. Die Anlage der Tagesgelder erfolgt ausschließlich in einem sog. „Kreis-Pool-Konto“ bei der KSK. Das „Kreis-Pool-Konto“ wird auch von der Kreiskasse des Landkreises

und der Kasse der Kreiskliniken genutzt, d.h. kurzfristig nicht benötigte Gelder werden auf dieses Konto einbezahlt. Die Festsetzung des Zinssatzes richtet sich nach dem monatlichen Durchschnitts-Eonia (Tagesgeldzinssatz der Banken untereinander). Der Zugriff jeder Kasse auf den von ihr eingezahlten Geldbetrag ist täglich möglich. Die Abrechnung der Zinsgutschriften erfolgt monatlich. Die Sicherheit der Geldanlage und die Verfügbarkeit der Gelder ist vorrangigstes Anlageziel.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Tagesgeld „Kreis-Pool-Konto“	0,00	50.000,00	6.810,00

8. Kassenkredite an den Landkreis (Kreiskasse)

Sofern es dem AWB möglich ist, werden der Kreiskasse Gelder aus dem „Kreis-Pool-Konto“ als interne Kassenkredite kurzzeitig zur Verfügung gestellt. Im Berichtszeitraum wurden 2 kurzfristige Kassenkredite gewährt.

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Kassenkredite Landkreis (Kreiskasse)	0,00	0,00	361,67

9. Nachrichtlich: Girokonten und sonstige Zinserträge (aus Steuern)

Anlageform	Stand 01.01.2012 EUR	Stand 30.06.2012 EUR	Zinsertrag per 30.06.2012 in EUR
1	2	3	4
Girokonten	153.187,47	75.780,36	316,23
sonstige Zinserträge (aus Steuern)	xxx	xxx	0,00

Heinz Eininger
Landrat

Hahn
Geschäftsführer